

Konstruktionen hörender Körper

Chair: Moritz Kelber

14.00–15.30 Uhr

Ina Knoth (Hamburg)

„Ayre“, Sinne und Erinnerung: Theorie und Praxis des Musikhörens bei Roger North

Stefanie Bräuml (Wien)

„Richtiges“ Hören? Körpervergessenheit und Körperlichkeit in der musikalischen Rezeption

Mark Seow (Cambridge)

Closed Ears: Defending the Body in Bach's Cantatas

15.30–15.45 Uhr Kaffeepause

15.45–16.30 Uhr

Sarah Avischag Müller | Christine Hoppe

Abschlussdiskussion

Musik im Körper – Körper in der Musik

Ungeachtet der Aufmerksamkeit, die der Körper als Wissensspeicher und -medium in anderen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften erfuhr, stand er bislang als übergreifende konzeptuelle Komponente eines Musikbegriffs nicht zur Verfügung: Zwar spielt Körperlichkeit in musikwissenschaftlichen Annäherungen der Bereiche Affect-, Gender- und Performance-Studies eine immer wichtigere Rolle. Doch mündeten diese Annäherungen bisher nicht in einer umfassenderen theoretischen Grundlegung des Musikbegriffs in seiner unhintergehbaren Körperlichkeit.

Die Tagung will der Zusammenführung und Diskussion der verschiedenen theoretischen Perspektiven und Anwendungsbereiche in der aktuellen Konjunktur des Körperbegriffs in der Musikwissenschaft ein Forum bieten.

Sie soll Wege in eine Grundlagendiskussion über den Körper als zentrale musikwissenschaftliche Kategorie eröffnen und das Potential des Körperbegriffs in seiner Anwendung auf musikalische Gegenstände diskutieren sowie Auswirkungen herausarbeiten, diskutieren und bündeln, die die Perspektiverweiterung auf erkenntnistheoretische Debatten der Musikwissenschaft hat.

Musik im Körper – Körper in der Musik

Körper an der Schnittstelle von
musikalischer Praxis und Diskurs

4. bis 6. September 2019

Tagungsort

Hörsaal 101
Musikwissenschaftliches Seminar
Universität Göttingen
Kurze Geismarstraße 1
37073 Göttingen

Mittwoch, 4. September 2019 | 18.30–20.00 Uhr
Foyer und Hörsaal 002

Werner Jauk:

"Touch the Sound – Be touched by the Sound"

Öffentliches Gesprächskonzert – Klanginstallation

Die Teilnahme ist kostenlos.
Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

Organisation

Christine Hoppe & Sarah Avischag Müller
Musikwissenschaftliches Seminar

Kontakt

+49 551 39-25071
Christine.Hoppe@phil.uni-goettingen.de
Sarah-Avischag.Mueller@phil.uni-goettingen.de

<http://www.uni-goettingen.de/de/607508.html>

Die Tagung findet statt mit freundlicher Unterstützung durch:



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

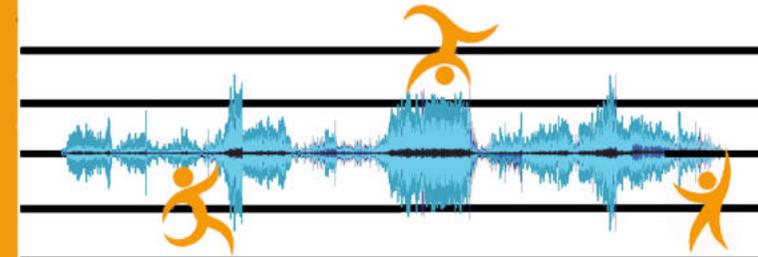


Musik im Körper Körper in der Musik

Music in the Body Body in Music

Körper an der Schnittstelle
von musikalischer Praxis
und Diskurs

The Body at the Intersection
of Musical Practice
and Discourse



Internationale Tagung
4. bis 6. September 2019
Musikwissenschaftliches Seminar
Georg-August-Universität Göttingen

International Conference
4th to 6th of September 2019
Department of Musicology
Georg-August-University of Göttingen



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN
Musikwissenschaftliches Seminar

Mittwoch, 4. September 2019

Ab 13.00 Uhr Ankommen und Registrieren

14.00–14.30 Uhr

**Christine Hoppe | Sarah Avischag Müller
Andreas Waczkat**
Begrüßung und Einführungsvortrag

Körperdiskurse im 18. Jahrhundert

Chair: Evelyn Buyken

14.30–15.30 Uhr

Marie Louise Herzfeld-Schild (Luzern)
Gestimmte Körper: Wissenstransfer zwischen Medizin und Ästhetik in deutschsprachigen Diskursen des 18. Jahrhunderts

Bettina Varwig (Cambridge)
Early Eighteenth-Century (Musical) Bodies and Affects: A Reappraisal

15.30–16.00 Uhr Kaffeepause

Musikalische Komposition: Körperbilder

Chair: Andreas Waczkat

16.00–17.30 Uhr

Arne Stollberg (Berlin)
„Durch und durch sind wir elastische Wesen“. Solidarmedizin und musikalische Anthropologie im 18. Jahrhundert

Alastair White (London)
Impossible Machines: The Role of Body and Text in Ferneyhough's Spatiotemporal Dialectics

Marina Sahnwaldt (Lüneburg)
KLANGSPORT. Eine musikalische Spurensuche

17.30–18.30 Uhr kleiner Empfang

Gesprächskonzert - Klanginstallation

Ca. 18.30–20.00 Uhr

Werner Jauk (Graz)
Vortrag:
Sound-Gesture & Mediatisierung - musikalische als symbolische Form von embodied cognitions aus der Natur sonisch performativen Erlebens. Die Überschreitung einstiger Dichotomie als "beziehendes Denken" über körperliche "Spannung-Lösung" in converged realities der post-digital culture.

Installation (Raum 002):
Touch the Sound – Be touched by the Sound

Ab 20.00 Uhr Kneipenabend

Donnerstag, 5. September 2019

Methodologische Fragen und soziologische Ansätze

Chair: Sarah Avischag Müller

9.30–11.00 Uhr

Moritz Kelber (Bern)
*Reenactment und Alte Musik:
Erkenntnispotentiale, Methoden, Probleme*

Martin Winter (Darmstadt)
Musik – Macht – Körper. Zur Ko-Produktion körperlicher und klanglicher Materialitäten

Max Ischebeck (Jena)
Musik und leiblicher Sinn. Untersuchung spezifischer sozialer Funktionen von musikalischen Praktiken in Romantik und Gegenwart

11.00–11.30 Uhr Kaffeepause

Performance und Körper

Chair: Christine Hoppe

11.30–13.30 Uhr

Madeleine Le Bouteiller (Straßburg)
The Body as a Musical Instrument

Wolfgang Lessing (Freiburg)
Werkzeug, Medium, Sprachrohr – Der Körper in der Instrumentalpädagogik

Jasna Jovicevic (Belgrad)
Collective Free Improvisation – Music Event as a Sonic Mapping of the "Inaudible" Bodily Sensations

Martin Zenck (Würzburg)
Musik – eine taktile Kunst? Hand – Auge – Mund in den Dirigierschulen von Hermann Scherchen und Pierre Boulez

13.30–15.00 Uhr Mittagspause

Musikalische Komposition und Performance

Chair: Wolfgang Lessing

15.00–16.00 Uhr

Tobias Knickmann (Hamburg)
Klangkörper – Auditive, visuelle und assoziative Aspekte der Instrumentenbehandlung Chaya Czernowins

Victor Alcántara (München)
Die bilaterale Symmetrie der Klaviatur und ihre performative Verkörperung

16.00–16.30 Uhr Kaffeepause

Bewegte Klänge, bewegter Körper. Emotionen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

Chair: Bettina Varwig

16.30–18.00 Uhr

Marie Louise Herzfeld-Schild (Luzern)
Understanding Music Experiences as Emotional Practices of the Moving Body

Evelyn Buyken (Köln)
„Gespielte“ Emotionen: Körper, Musik und Emotionen im Blickfeld der künstlerischen Forschung

Gabriele Byng (Cambridge)
Moving Bells: Sound and Affect in the Later Middle Ages

19.00 Uhr Abendessen

Ort: Chennai Masala, Rote Straße 11

Freitag, 6. September 2019

Stimme und Körper in der Performance

Chair: Eva-Maria van Straaten

9.30–10.30 Uhr

Holly Patch (Bielefeld)
Listening for Gender: Singing by Trans Identified People in a Trans* Chorus*

Benjamin Sturm (Münster)
"The Sweat decides the Sound" – Körper und Körperlichkeit am Beispiel von Rou Reynolds (Enter Shikari)

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

Materialität & Embodiment

Chair: Birgit Abels

11.00–13.00 Uhr

Nina Eidsheim (Los Angeles)
Music as Terror

Catharina Rieß (Paderborn)
Die Stofflichkeit von Sound Performances – Style-Resonanzen zwischen Körpern, Kleidern und Klängen

Sylvain Brétéché (Marseille)
Deaf Music: the Embodied Ear. From Corpaurality to the Musical Incarnation

Stephanie Schroedter (Berlin)
Körper und Klänge in Bewegung

13.00–14.00 Uhr Mittagspause